

Ein frohes neues Jahr! Die Rally der wichtigen Agrar-Futures am CBoT setzte sich am letzten Handelstag des Jahres fort. Dennoch schlossen sie im Vergleich zum 31. Dezember 2023 das Jahr mit einem Verlust ab. Als Begründung des letzten Aufwärtstrends dient weiterhin das Wetter in Argentinien, wo man einen negativen Einfluss auf die Sojabohnen- und Maisernten befürchtet, sowie anscheinend immer noch schlechte Bedingungen in weiten Teilen der russischen Weizenanbaugebiete. Aber auch das vorhergesagte kalte Wetter in den US-Plains könnte sich negativ auf die US-Weizenernte auswirken. Dazu kommen die unvorhersehbaren politischen Vorzeichen durch mögliche Handelsstreitigkeiten. Berichten zufolge sind gut 80% der argentinischen Sojabohnen ausgebracht und es werden geringe Niederschläge gemeldet. Für die kommenden zwei Wochen werden kaum Niederschläge vorhergesagt, allerdings sieht man auch keine extrem hohen Temperaturen. Die Sojabohnenfelder werden zu 1% schlecht/ sehr schlecht, 33% fair, and 66% gut/ sehr gut bewertet. Der gut/ sehr gut - Bereich ist 1% besser als in der Woche zuvor. Die Bodenfeuchtigkeiten werden mit 5% gering/ sehr gering und mit 95% sehr gut/ optimal taxiert. Grundsätzlich attestieren Kommentatoren den Märkten gewisses Aufwärtspotential, da man die Niveaus der letzten Zeit eher am unteren Ende der Skala sieht. Die chinesischen Ölmöhlen verarbeiteten in der Woche bis zum 27. Dezember 2,08 mio. mto, was einer Steigerung zur Vorwoche um 210.000 mto entspricht. In den 52 Wochen des vergangenen Jahres wurden in China 94,41 mio. mto an Sojabohnen verarbeitet. Im Jahr 2023 wurden 92,73 mio. mto an Sojabohnen geschlagen. Die Lagerbestände an Sojabohnen bei den chinesischen Ölmöhlen wuchsen innerhalb der Berichtswoche um 190.000 mto auf 6,56 mio. mto. Gleichzeitig lagen 700.000 mto an Sojaschrot in den Silos der Ölmöhlen, während es in der Vorwoche 110.000 mto weniger waren. In der gleichen Woche des Vorjahres waren es noch 940.000 mto. Heute ist der elektronische Handel noch geschlossen, sodass das neue Handelsjahr am CBoT heute Nachmittag unserer Zeit startet. Der US-Dollar startet stark in das neue Jahr. Der Devisenhandel erwartet ein anhaltendes Zinsgefälle zwischen den USA und anderen wichtigen Wirtschaftsräumen. Außerdem geht man davon aus, dass die Politik der zukünftigen US-Regierung die Renditen für US-Staatsanleihen stützen wird und so die Nachfrage für die US-Währung groß bleiben dürfte. Die Unsicherheiten anderenorts auf der Welt werden wohl die Funktion des US-Dollars als "sicheren Hafen" intensivieren.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

